

Textquellen auswerten und vergleichen

Quellentext	Sinnabschnitte mit Themenschwerpunkten
<p style="text-align: center;">Für die Schulkinder.</p> <p>Die Schulkinder haben sich hier im Hause stets bescheiden, höflich und gehorsam zu betragen. Beim Kommen und Gehen müssen sie alles Lärmen und lautes Sprechen vermeiden. Sie müssen pünktlich zur Zeit, etwa 5 Minuten vor dem Uhrschlage in ihrer Klasse eintreffen und sich sogleich zum Gebete und zur Stunde anschicken und sich niedersetzen. Sie sollen nicht, so lange sie allein sind, Unfug im Zimmer oder auf dem Gange treiben und nicht vor der Stunde in den Hof gehen, weil sie sich dadurch zerstreuen. Von einer Stunde zur anderen gehen sie möglichst schnell und still über: während derselben darf gar nicht gesprochen werden, auch nicht in der Arbeitsstunde, ausgenommen den der französischen Konversationsstunde. In der Freiviertelstunde dürfen die Kinder in den Hof gehen, ihr Frühstück verzehren und sich Bewegung machen; bleiben sie aber in der Klasse, so dürfen sie weder Brotkrumen noch Apfelschalen auf den Boden, oder irgendwohin legen, oder fallen lassen. Alle Kinder sollen die Ordnung und Reinlichkeit im Klassenzimmer aufrecht halten; besonders aber diejenigen welche mit der Ordnungswoche beauftragt sind, daher sollen, bei schlechtem Wetter, alle Kinder ihre Schuhe gut abputzen und zu keiner Zeit Papierstückchen etc. ins Zimmer werfen, ebenso sollen sie ihre Bücher und Hefte nett und reinlich halten. Wer seinen Platz verlässt, soll sogleich seinen Stuhle an den gehörigen Ort setzen. Alle Türen sollen sanft auf- und zugemacht werden. Die Kinder müssen sich alle untereinander vertragen, freundlich und höflich miteinander sein. Wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin zur Stunde kommt, so stehen alle Kinder auf wenn es ihnen nicht, auf den Wunsch des Lehrers erlassen</p>	

wird. Ebenso wenn Fremde eintreten. Die Kinder werden durch Erfüllung dieser Regeln sich die Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten erwerben und sich denselben dadurch lieb und wert machen.

Friedrichshafen

Paulinen-Stift.¹

Quelle: Königin Paulinenstift Friedrichshafen um 1885
© Schulmuseum Friedrichshafen

Aufgaben in Partnerarbeit

A Textquelle erschließen

1. Unterstreicht mit rot alle Wörter, die euch unbekannt sind. Überlegt, ob ihr euch die Wortbedeutung selbst erklären könnt. Wenn nicht, dann ...
2. Holt euch die Worterklärungen bei mir ab und lest sie durch.
3. In der Textquelle werden verschiedene Themen des Schullebens angesprochen. Markiert im Text mit diesem Zeichen | wenn ein neues Thema angesprochen wird.
4. Notiert die Themen in die rechte Spalte.
5. a.) Wer ist der Verfasser der Textquelle?
b.) Wer soll den Text lesen?
c.) Warum wurde der Text geschrieben?
6. Informiert euch über das Paulinen-Stift in Friedrichshafen (den Infotext gibt es bei mir).

B Textquelle vergleichen

7. Vergleicht die Regeln für das Schulleben im Paulinen-Stift in Friedrichshafen mit den Regeln aus eurem Schulleben.
Legt hierzu eine Tabelle an mit den Überschriften: Schulordnung Paulinen-Stift Friedrichshafen, um 1885 und Schulregeln am Gymnasium in (Ort).

¹ Text wurde nach neuer Rechtschreibung übertragen.